

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Mittelsitzung des Bezirks

Amtsblatt

für die Amtshauptmannschaft, das Amtsgericht
und den Stadtrat zu Dippoldiswalde

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mark ohne Zusatzen. — Einzelne Nummern 10 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindeverbands-Girokonto Nr. 3. — Postfachkonto: Leipzig 12648.

Anzeigenpreise: Sechsgespaltene Korpuszeile 20 Pfg., außerhalb der Amtshauptmannschaft 25 Pfg., im amtlichen Teil (nur von Behörden) 70 bzw. 75 Pfg. — Einzelanfertigung und Nachdruck 70 Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sehne. — Druck und Verlag: Carl Sehne in Dippoldiswalde.

Nr. 237

Dienstag den 14. Oktober 1919

85. Jahrgang

Die Diensträume des Landeshauptmannamts werden Montag den 13. Oktober 1919 von Sebanstraße 9, IV nach Bismarckplatz 1, II verlegt.
Dresden, am 11. Oktober 1919.

Arbeitsministerium.

Nach ihrer Neu- bzw. Wiederwahl sind in Pflicht genommen worden:
als **Gemeindevorstand:** Privatmann Friedrich Hermann **Obert** in Niederpöbel;
Wirtschaftsbefugter Friedrich August Hermann **Reichel**, in Niederpöbel;
" **I. Gemeindevorsteher:** Wirtschaftsbefugter August Hermann **Boigt**, Frauen-
" **II. Gutsbesitzer Albert Herfurth**, Dorf;
" **stellv. Gutsbesitzer:** Oekonom-Inspektor Paul **Niese** auf Rittergut-Verzeuth;
" **stellv. Standesbeamter** für den zusammengelegten Standesamtsbezirk Händendorf:
Gutsbesitzer Bruno Edmund **Hardtmann** in Händendorf.
Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, den 10. Oktober 1919.

715 c A

Höchstpreise für Quark.

Die Bekanntmachung des Kommunalverbandes über Höchstpreise für Milch, Butter, Quark und Quarkkäse vom 13. September 1919 wird unter „C für Quark“ wie folgt abgeändert:

Für 1 Pfund Speisequark mit einem Wassergehalt von höchstens 75% (Schnitt- und stichfest):
d) 1,17 M. beim Verkauf von der Ortsammelstelle an die Bezirksammelstelle oder an eine andere Ortsammelstelle frei Abgangstation einschl. Verpackung,
g) 1,25 M. beim Verkauf von der Bezirksammelstelle an eine Ortsammelstelle.
An den übrigen Preisen der erwähnten Bekanntmachung wird nichts geändert.
Dippoldiswalde, am 10. Oktober 1919.
Nr. 1592 b Mob. III. Des Kommunalverband.

Bezirkswohlfahrtspflege.

Unter dem 1. Oktober 1919 ist Fräulein **Helene Günther**, — wohnhaft in Dippoldiswalde, Wittinistift — als **Bezirkspflegerin** für den Bezirk Dippoldiswalde-Land angestellt worden.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wie wir erfahren, hält die Amtshauptmannschaft Donnerstag den 16. Oktober, vormittags 1/12 Uhr im Gasthof zum goldenen Stern in Dippoldiswalde einen Amtstag für sämtliche Gemeinden des Bezirks ab. Unter anderem werden die Errichtung von Einwohnerwehren, der bargeldlose Zahlungsverkehr, die Kriegsgefangenenfürsorge, etwaige Zweifelsfragen bezüglich der bevorstehenden Wahlen zur Bezirksversammlung usw. mit besprochen werden. Es kann daher allen Bürgermeistern, Gemeindevorständen und Gutsbesitzern sowie ihren gesetzlichen Stellvertretern und ebenso den Wahlkommissionären für die bevorstehende Wahl die Teilnahme an dem Amtstag nur angelegentlich empfohlen werden.

Der Gesamtvorstand der hiesigen priv. Schängengesellschaft beschloß in seiner letzten Sitzung, daß in allerhöchster Zeit eine außerordentliche Hauptversammlung stattfinden soll, wozu, da sehr wichtige Beschlüsse vorliegen, die Anwesenheit aller Mitglieder erwartet wird.

Die Gewinnliste der 1. Geldlotterie des Vereins „Arbeitshilfe“ in Dresden liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme der Besizer aus.

Trotz des am gestrigen Sonntag sonniger, aber unverhältnismäßig kühlen Wetters war der Besuch des hiesigen Jahrmärktes ein ungemein reger und äußerst zahlreicher. Der Andrang zu den Ständen artete zu einem Sturm auf die Abteile aus und waren diese bis zum allerletzten Fleckchen besetzt. Besonders sind alle Teile, Verkäufer und Käufer, mit dem Ergebnis zufrieden.

Am Sonntag hatte die erste Mannschaft des Fußballklubs Dippoldiswalde 1910 gegen die 1. Elf von Bannewitz ihr erstes Verbandsspiel ausgetragen. Das Spiel endete mit 10:5 für Dippoldiswalde, trotzdem die hiesige Mannschaft mit vier Ersatzleuten antreten mußte. Die zweite Mannschaft von Dippoldiswalde 1910 spielte in Dresden Raditz und verlor mit 6:1 das Spiel.

Am gestrigen Sonntag wurde in einem hiesigen Schrebergarten eine reife Erdbeere gefunden. Und das am 12. Oktober!

Von den Gesangsvereinen der Gruppe Dippoldiswalde waren 11 Vertreter zu einer Versammlung in „Stadt Dresden“ erschienen. Aus dem Geschäfts- und Rassenbericht des Obmanns der Gruppe, Herrn Sekretär Schiffler sei erwähnt, daß zur „Selbst-Stiftung“ von der Gruppe 230 M. abgeführt worden sind, und daß einschließlich der rückständigen Steuern das Gruppenvermögen 287,20 M. beträgt. Mit größtem Bedauern nahm die Versammlung von dem Entschluß des Herrn Sekretär Schiffler und Komitor Schmidt Kenntnis, eine Wiederwahl als Obmann bez. als Gruppenleiter nicht wider anzunehmen. Als Nachfolger des verstorbenen Sekretär Rungmann hat Herr Schiffler 15 Jahre

lang die Geschäfte der Ortsgruppe umsichtig und konzentrisch geführt, so daß die Zahl der angeschlossenen Vereine von 11 auf 17 angewachsen ist, und welche Hochachtung sich Herr Raktor Schmidt in den 10 Jahren seiner musikalischen Gruppenleitung erworben hat, hört man am deutlichsten daraus, daß sein für das Sängersfest 1911 komponierter Sängerspruch: „Ein Lied in die sonnige Welt“ von allen Gesangsvereinen gern und freudig angenommen wird. Mit Worten hoher Anerkennung und herzlichster Dankbarkeit gedachte man der Verdienste der beiden Herren; vergebens aber versuchte man sie zur Zurücknahme ihres Entschlusses zu bewegen. Nach längerer Aussprache über ihre Nachfolger ergab die Abstimmung die Wahl des Herrn Lehrer Kögel, des Viedermelsters des Apollo-Rabenau, als Gruppenobmann und des Herrn Oberlehrer I. R. Köpfer, Viedermelster des Eigenfranz-Wilmadort, als dessen Stellvertreter, sowie die Wahl des Herrn Reich, Vorstand des M.-S.-V. Dippoldiswalde, als Obmann und des Herrn Sekretär Schiffler als Stellvertreter. Von einem Beschlusse über gelangliche Veranstaltung der Gruppe sah man zur Zeit ab, überließ die Vorbereitungen hierzu vielmehr der neuen „Regierung“. Wie den Beginn, so bildete auch den Schluß der Versammlung Selbsteignungsgruppen: „In Glück und Not, Gott unser Hort!“

Eine eigenartige Erscheinung des Herbstes ist der Mangel an Vogelbeeren. Die Ebereschen an den obergeblühten Sträuchern, Weiden und Felsbäumen tragen, wie von dort berichtet wird, heuer keine oder nur wenig Frucht. Man vermisst fast überall die leuchtende Pracht des Baumens, der mit seinen reifen Beeren sonst einen Schmuck der Herbstlandschaft bildete. Das ist schlimm für die Drosseln, Finken, Grünfänklinge und Gimpel, denen im Winter die Vogelbeeren willkommenes Futter waren.

Von den 227 sächsischen Blättern können, nachdem die 1660 gegründete „Adnig. Leipziger Zeitung“ mit dem 1. Dezember 1918 einging, noch 16 auf ein Alter von mehr als 100 Jahren zurückblicken. Diese „Presse-Veteranen“ sind: die „Glauchauer Zeitung“ aus 1710, der „Dresdner Anzeiger“ aus 1730, die „Bauerner Nachrichten“ von 1781, „Der Sächsische Postillon“ von 1785, „Vogelwälder Anzeiger“ (Planen) von 1798, „Dresdner Gemeinnütziger“ von 1797, „Zittauer Nachrichten“ von 1800, „Meißner Tageblatt“ und „Zwickauer Zeitung“ von 1802, „Großhainer Tageblatt“ von 1805, „Leisniger, Rochlitzer, Penlitz Tageblatt“ von 1806, „Leipziger Tageblatt“ und „Annaburger Wochenblatt“ von 1807, „Pirnauer Anzeiger“ von 1809, sowie die „Nachrichten für Grimma“ von 1813.

Die Frage der Errichtung einer sächsischen sozialistischen Staatsbank wird seit einiger Zeit in Dresden erwogen. Ganz in der Stille ist man seit 1907 daran gegangen, die staatliche Lotterie-Darlehenskasse in Leipzig zu einer Art Staatskreditbank umzuwandeln. Sie erledigt seitdem bereits

Sie hat alle auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege liegenden Angelegenheiten — Säuglings- und Kleinkinderpflege einschließlich des Mutterstuhes, Wohnungspflege, Arztpflege und die Bekämpfung der Tuberkulose — zu besorgen und zu diesem Zwecke innerhalb des Bezirks mit Behörden, Wohlfahrtspflegeeinrichtungen, Hebammen usw. in Verbindung zu treten und Familienbesuche zu machen.

Es ergeht an die Bevölkerung des Bezirks die Bitte, die Bezirkspflegerin bei Ausübung ihres Amtes zu unterstützen und ihr nach Möglichkeit entgegenzukommen.
Dippoldiswalde, am 8. Oktober 1919.

916 b G.

Der Vorsitzende des Bezirksverbandes.

Der Verkauf von Auslandschweinefleisch findet Dienstag, den 14. ds. Mts. und zwar nur von 1 bis 6 Uhr nachmittags in den Verkaufsstellen der hiesigen Fleischer statt.
Stadtrat Dippoldiswalde.

Kalkeier,

Verkaufspreis 1 M. für 1 Stück, sind der Stadt überwiesen worden. Bezugscheine werden Dienstag, den 14. ds. Mts. vormittags im Rathaus, Zimmer Nr. 9, gegen sofortige Bezahlung ausgeben. Berücksichtigt werden in erster Linie Kranke, Schwache, stillende Mütter und Familien mit Kindern.
Stadtrat Dippoldiswalde.

Amerikanisches Weizenmehl

(12 Verteilung) ist bis spätestens den 16. d. Mts. in den Verkaufsstellen abzuholen. Preis 42 Pfg. für 1/2 Pfund, Abschnitt Nr. 4 der Einfuhrzulasskarte.
Stadtrat Dippoldiswalde.

Letzter Obstverkauf.

Dienstag den 14. d. M. von nachmittags 2 Uhr ab letzter Verkauf von Birnen und Äpfeln an jedermann in beliebiger Menge im Mählengebäude der Deutschen Mäckerkule.
Der städt. Klavierschub

fast alle Bankgeschäfte, Kommissions-, Wechsel- und Kontoforrentengeschäfte. Wie man aus Dresden erfährt, wird fleißig auch Bombardengeschäfte betreiben und dabei namentlich kleinere Unternehmungen berücksichtigen. Zum Direktor der Anstalt ist Herr Degenhardt ernannt worden. Das Gebäude der Lotteriedarlehenskasse wird umgebaut und mit den modernsten Bantleinrichtungen versehen werden.

Vorläufig keine Heizung der 30ge. Mit dem Eintritt kälterer Witterung wird darauf hingewiesen, daß im Bezirk der Sächsischen Staatsbahnen die Personenzüge wegen Kohlenmangels bis auf weiteres noch nicht geheizt werden.

Das in der Geschichte der Stadt Leipzig berühmte Grundstück „Ackerleins Hof“ wurde zur Einrichtung eines Geschäftes an eine amerikanische Firma verkauft. — So wirds weiter gehen.

Der Streik der städtischen Elektrizitätsarbeiter in Meissen ist beigelegt worden.

Erst Ferien — dann Arbeit! Die Unlust zur Arbeit kennzeichnet nachstehender Fall: Bei einem Zigarrenfabrikationsgeschäft in Klingenthal, das ein Vierteljahr wegen Tabakmangel stillstand, sollte die Arbeit wieder aufgenommen werden, da Tabak zugeteilt wurde. Der Anfang mußte aber noch um eine Woche hinausgeschoben werden, da erst die gesetzlichen Ferientage von einer Woche vorbeigelassen werden mußten. Ein Anerbieten der Firma, die Lage erhöht zu bezahlen, wurde abgelehnt.

Arbeitslos, 13. Oktober. Heute vor 50 Jahren vernichtete ein Schindensfeuer Wohnhaus und Schuppen des Maurers Hering und den Schuppen des Hausbesizers Werner. Fünf Familien wurden obdachlos.

Johnsbach. Auch in unserm Ort lebten in den letzten Tagen nach langer Sehnsucht zur Freude ihrer Angehörigen 4 Einwohner aus der Gefangenschaft zurück und zwar Herr Paul Bode, Sohn des kürzlich verstorbenen Gutsbesizers Max Bode, Max Gemeinert, Sohn des Herrn Bäckermeister M. Gemeinert, Richard Wende, Sohn des Herrn Gutsbesizers Carl Wende, und Herr Gutsbesitzer Max Reichel. Auch an dieser Stelle rufen wir ihnen einen herzlichsten Willkommensgruß in der Heimat zu in der Hoffnung, daß sie sich recht bald von ihren Entbehrungen erholen und daß auch die anderen noch in Gefangenschaft schmachtenden Kameraden recht bald zurückkehren möchten. Sobald alle in die Heimat zurückgekehrt sind, soll ein allgemeiner Begrüßungs- und Familienabend zu Ehren unserer Heimgekehrten abgehalten werden.

Glückau. In der letzten Stadtorordnetenversammlung wurde u. a. beschlossen, daß die Kalkungen öffentlich gehalten und daß alle den Stadtorordneten zugehenden Druckfachen und Schriftstücke auch den Vertretern der Presse zugestellt werden sollen.